

Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde



Beschlussvorlage

BV-2010-012-1

öffentlich

Standortbestätigung Urnenwandanlage

Einreicher: Bürgermeister	19.01.2011
Amt / Aktenzeichen: FB Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr / 60	Bearbeiter: Herr Pinetzki

Beratungsfolge

Datum der Sitzung	Gremium	Anw.	Ja	Nein	Enth.
08.02.2011	Ausschuss Wirtschaft Umwelt Bauen				
09.02.2011	Ausschuss Bildung Soziales Sport Kultur				
10.02.2011	Hauptausschuss Z				
23.02.2011	Stadtverordnetenversammlung				

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt in Ergänzung zum Beschluss BV-2010-012 eine Urnenwandanlage mit insgesamt 88 Urnenkammersteinen für eine Gebührenprognose. Der Standortvorschlag auf dem Friedhofsgrund (Standort 3) wird hierzu ebenfalls bestätigt.
--

Sachverhalt

Für eine verlässliche Gebührenkalkulation ist im Vorfeld eine Variantenentscheidung zur Definition der Gesamtinvestitionskosten erforderlich.
Hierzu wiederum ist die Standortdefinition genauso von Bedeutung.

Von der Verwaltung wurden drei Standorte auf dem Friedhof in der Sonnewalder Straße auf Machbarkeit untersucht:

Standort 1 – vorhandene Urnengemeinschaftsanlage

- Vorteile: + repräsentatives Umfeld
Nachteile: - Verdacht auf Fundmunition
- dezentrale Lage

Standort 2 – vorbereitete Urnengemeinschaftsanlage

- Vorteile: + keine Bodenbeeinträchtigungen
+ vorbereitete Urnengemeinschaftsanlage im Umfeld
Nachteile: - dezentrale Lage
- abgewertetes Umfeld
- wirkt am Hauptweg zu offen
- wenig Traueratmosphäre

Standort 3 – Friedhofsgrund

- Vorteile: + Standort wirkt würdevoll
+ sehr zentrale Lage
+ trotzdem separat auf Wiese – zwischen kleineren Wegen
+ jederzeit erweiterungsfähig

Nachteile:	+ keine Bodenbeeinträchtigungen bekannt
	- hoher Baumbestand (Verschattung)
	- Flächenbegradigung erforderlich
	- Wegeertüchtigung erforderlich

An diesem Standort sind ausreichend Flächen vorhanden, um eine ansprechende und leistungsfähige Urnenwandanlage zu errichten. Im Endausbau können 83 Urnenkammersteine errichtet sein (siehe Variantenvorschlag), wobei die Investition in mehrere Bauabschnitte je nach Bedarf und Haushaltssituation errichtet werden kann.

Aus der Gesamtgestaltung können folgende Bauabschnitte abgeleitet werden:

1. Ausbau (Grundausstattung) – (38 Kammersteine)

Errichtung Standfläche		2.490,00 €
Errichtung Wegefläche (neu)		2.390,00 €
Vorbereitung vorhandener Weg		1.350,00 €
Urnenwand Mittelteil		20.280,00 €
Fundamentierung		1.500,00 €
Baunebenkosten	15 %	4.201,50 €

		32.211,50 €
MwSt. 19 %		6.120,19 €

		38.331,69 €
=====		

2. 1. Nachrüstung – (20 Kammersteine)

Seitenteil links und rechts		11.600,00 €
Fundamentierung		900,00 €
Baunebenkosten	15 %	1.875,00 €

		14.375,00 €
MwSt. 19 %		2.731,25 €

		17.106,25 €
=====		

3. 2. Nachrüstung – (15 Kammersteine)

selbstständiges Wandelement		8.120,00 €
Fundamentierung		600,00 €
Baunebenkosten	15 %	1.308,00 €

		10.028,00 €
MwSt. 19 %		1.905,32 €

		11.933,32 €
=====		

4. 3. Nachrüstung – (15 Kammersteine)

selbstständiges Wandelement		8.120,00 €
Fundamentierung		600,00 €
Baunebenkosten	15 %	1.308,00 €

		10.028,00 €
MwSt. 19 %		1.905,32 €

		11.933,32 €
=====		

Zusammenfassung:

1. Ausbaustufe	38.331,69 €
2. Ausbaustufe	17.106,25 €
3. Ausbaustufe	11.933,32 €
4. Ausbaustufe	11.933,32 €

	79.304,58 €
	=====

Für insgesamt 88 Kammersteine entsteht eine Investitionssumme in Höhe von 79.304,58 €, das entspricht pro Kammer 901,19 €.

Mit dieser Investitionssumme geht die Verwaltung davon aus, dass bei einer Gesamtkalkulation, bei der die Friedhofsunterhaltung mit einfließt, eine durchaus würdevolle und trotzdem preislich überschaubare Bestattungsvariante angeboten werden kann.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung für diese Idee als Grundlage, um eine genaue Friedhofsgebührenkalkulation für dieses Bestattungsangebot erarbeiten und zur Diskussion stellen zu können.

Aus der Auswertung des Jahres 2009 ist bekannt, dass im Jahr ca. 100 Urnenbeisetzungen vorgenommen werden, von denen wiederum die Hälfte in Urnenwahlgrabstellen stattfinden.

Somit wird aus Sicht der Verwaltung eingeschätzt, dass mit der vorgeschlagenen Gesamtvariante eine zukunftsorientierte Kapazität vorgeschlagen wird, die in der Realisierung der jeweiligen Nachfrage anpassbar ist.

Anlage

Plan Standortuntersuchung
Grundriss